

DAS ENDE DER DEMOKRATIE?

Warum die Künstliche Intelligenz Gesellschaft und Politik bald entmachten könnte



Eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts „**Leben, Arbeiten und Lernen im digitalen Zeitalter**“

mit **YVONNE HOFSTETTER**
Big-Data-Kritikerin und Buchautorin

DIENSTAG | 29.11.2016 | 19:30 Uhr
Auditorium des Thon-Dittmer-Palais | 93047 Regensburg

In ihrem neuen Buch „Das Ende der Demokratie“ stellt die IT-Unternehmerin und Big-Data-Kritikerin Yvonne Hofstetter die Frage, ob künstliche Intelligenz nicht nur Autos, sondern auch Demokratien lenken kann. Der Umbau unserer Gesellschaft in eine Herrschaft der künstlichen Intelligenz, über die nur wenige Menschen bestimmen, sei in vollem Gange. Über diese Entwicklung hätten wir nie demokratisch abgestimmt, ja nicht einmal ausführlich diskutiert.

Yvonne Hofstetter fordert deshalb vehement eine Debatte, die die Möglichkeiten künstlicher Intelligenz und deren Einfluss auf die Selbstbestimmung des Menschen kritisch unter die Lupe nimmt. Künstliche Intelligenz muss human und demokratisch beherrschbar sein. Sonst wird sie zum Instrument, mit dem digitale Eliten die Politik übernehmen und uns entmündigen werden.

Programm

19:30 Uhr Begrüßung **Harald Zintl**, Leiter der Friedrich-Ebert-Stiftung Regensburg

19:35 Uhr Vortrag von **Yvonne Hofstetter**, „Das Ende der Demokratie?“

Diskussion mit **Doris Aschenbrenner**, netzpolitische Sprecherin der BayernSPD

Ab 21.30 Uhr gehen die Gespräche weiter bei Getränken.

Wir bitten um Anmeldung per Telefon, E-Mail oder online bis 27.11.2016.

Anmeldung

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an den/Die für die Organisation verantwortliche/n FES-Mitarbeiter/in.